



ZU FALL GEBRACHT: Dennis Huck (oben) wird vom Leipziger René Kirsten ausgehebelt. Ettlingens Mannschaftsführer verlor das letzte Duell beim Saisonauftakt, weswegen sich sein Team letztlich mit einem Remis begnügen musste. Foto: GES

Gemischte Gefühle

Judo-Club Ettlingen gibt möglichen Sieg gegen Leipzig aus der Hand

Von unserem Redaktionsmitglied
Mario Beltschak

Ettlingen. Während Dennis Huck noch um Luft rang, machte Teamchef Alfredo Palermo bereits seinem Ärger Luft: „Da war mehr drin. Auch wenn das Unentschieden kein schlechtes Ergebnis ist.“ Der Trainer des Judo-Clubs Ettlingen sah das 7:7 zum Saisonauftakt in der Bundesliga gegen den JC Leipzig mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Seine Schützlinge lieferten nach dem enttäuschenden vergangenen Jahr wieder eine emotionale und starke Vorstellung ab, es sprang aber dennoch nur ein Punkt dabei heraus. Im entscheidenden Duell – dem Abschlusskampf am Samstag in der Albgauhalle – unterlag Kapitän Huck gegen René Kirsten.

„Am Ende ging bei mir nichts mehr“, gestand Huck, der Gewicht abtrainiert hatte um eine Option für die Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm zu sein. Dies machte sich konditionell negativ bemerkbar. Der Baden-Badener legte ge-

gen Kirsten furios los, bekam im Kampfverlauf aber immer größere Schwierigkeiten und konnte sich schließlich eine Minute vor Schluss nicht rechtzeitig aus einem Haltegriff befreien.

Vorwürfe wollte Palermo seinem Kapitän, der inzwischen auch als Mann-

Huck verlassen am Ende die Kräfte

schaftssprecher und rechte Hand des Teamchefs agiert, nicht machen. „Dennis hat alles gegeben“, lobte der Coach. Weniger gut fiel die Kritik indes für Soshin Katsumi aus. „Von ihm hätte ich erwartet, dass er einen seiner beiden Kämpfe gewinnt.“ Die feste Größe im Team zog gegen Costel Danculea aber zweimal den Kürzeren. Schon ein Remis in einem der beiden Duelle in der Klasse bis 73 Kilo hätte für den Ettlinger Sieg gereicht.

Zwei überzeugende Erfolge für die Gastgeber feierte vor etwas mehr als 200 Zuschauern Dino Pfeiffer. Auch der Grieche Roman Moustopoulos gab sich keine Blöße. Er fertigte Tim Jesper sogar in nur 37 Sekunden ab. Marcel Pristl und Parvel Petrikov steuerten zwei weitere Zähler für den JCE bei. Levan Tsiklauri biss sich trotz einer Handverletzung gegen Kirsten durch und bescherte den Gastgebern die zwischenzeitliche 4:3-Pausenführung.

Eine mögliche Siegchance vergab Bundesliga-Debütant Julian Izsak. Auch er hatte im Vorfeld des Runden-Starts Gewicht abtrainieren müssen, um seinem Team in der Klasse bis 66 Kilo helfen zu können. Genau wie Huck gingen ihm im Duell mit Laszlo Szoke die Kräfte aus. Zuvor hatte er jedoch gegen den favorisierten Rumänen eine kleine Wertung erzielt und für großes Aufsehen gesorgt. „Julian ist wirklich ein großes Talent“, sagte Palermo, dessen Team am Samstag beim Titelverteidiger TSV Abensberg wieder gefordert ist.